



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budestech

Ausgabe: 11 / 2025

01. November 2025

Glühweinfest

am 1. Advent,
dem 30.11.2025, ab 15 Uhr

rund um das Verwaltungszentrum
in Großpostwitz



Um 16 Uhr
kommt der Weihnachtsmann,

danach singt der Männergesangverein. Für Getränke und Verpflegung ist bestens gesorgt.

Gemeindeleben

Der unbeliebteste Monat der Deutschen ist der November,

das liegt begründet im ungemütlichen Wetter, nachlassendem Licht und zunehmenden Erkältungen samt Unwohlsein und deshalb werden wir diesen Eindruck schwerlich ändern können. Doch wir können versuchen, eine andere Perspektive dazu einzunehmen. Der einfache Weg wäre dieser: Das Wetter kann zu jeder Jahreszeit unpassend sein, Licht machen wir uns elektrisch und Kranksein ist erst recht im Sommer unschön.

Wir können es aber auch so versuchen: Im November ist das „Außengartenjahr“ vorbei. Man kann sich etwas mehr der Familie und Freunden als der Gartenarbeit widmen. Der Jahresschluss-spurt ist noch nicht eröffnet – hierfür dürfen wir noch Kraft tanken. Bald aber beginnt mit dem Advent eine Zeit der Begegnungen und dem folgt der Aufbruch in ein neues Jahr mit neuen Zielen. Wir können uns also auf etwas Schönes freuen. Vielleicht kann ich Sie anregen, diese Perspektive in Erwägung zu ziehen.

Etwas mehr Schwung bekommen wir dabei, wenn wir die letzten beiden Monate mit einbeziehen und das, was es aus ihnen zu berichten gibt.

Den Gemeinderat informierte ich in seiner Oktobersitzung u.a. darüber:

- Hinsichtlich meines Antrages auf Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h im Bereich der Bushaltestelle Pilgerschänke (für den Zeitraum bis zur Verkehrswirksamkeit der Ampel) wurde durch das LRA im nächsten Verfahrensschritt die Zustimmung der höheren Straßenverkehrsbehörde beantragt.
- Am 15.09.2025 mussten wir ein lokales Starkniederschlagsereignis verzeichnen, das in Eulowitz wieder die von Obereulowitz kommende Straße in einen Bach verwandelte und eine große Menge Schlamm vom kurz zuvor abgeernteten Feld mitführte. Die Anwohner befreiten noch am Abend die Straße von den größten Verschmutzungen. Der Bauhof reinigte am Folgetag die Niederschlagswasserschächte und den übrigen Straßenraum. In anderen Gemeindeteilen gab es keine derartigen Vorfälle.
- Das Starkniederschlagsereignis in Obergurig, am Abend des 21.09.2025, bei dem eine Schlammlawine den Ort traf, ging zwar auch in unserer Gemeinde mit starken Niederschlägen – teils verbunden mit Hagel – einher. Wir mussten jedoch glücklicherweise keine nennenswerten Schäden feststellen.
- Unsere Bauanträge für die Löschwasserzisternen erfordern weitere Nachreichungen. Im Fall Denkwitz sind für den Standort im Außenbereich Kompensationsmaßnahmen nachzuweisen. Im Fall Binnewitz liegt der Standort im Landschaftsschutzgebiet, so dass nun zu entscheiden sein wird, ob eine Erlaubnis bzw. ein Befreiungsverfahren nach Bundesnaturschutzgesetz in Betracht kommt. Das uns nun dazu übersandte Merkblatt führt vorsorglich bereits aus: „Der Antragsteller sollte sich auf eine Mindestbearbeitungszeit von 3 Monaten nach Übergabe der oben geforderten Unterlagen einstellen, da im Verfahren die anerkannten Naturschutzvereinigungen zu beteiligen sind.“
- Hinsichtlich der Bushaltestelle für Berge war ich guten Mutes, da nach ca. einem halben Jahr Behördenaustausch sowohl das LASuV als Straßenbaulasträger als auch die Straßenverkehrsbehörde ihre Zustimmung erteilt hatten und der Eigentümer uns vertraglich die Nutzung dauerhaft einräumte. Leider wurden wir im Zusammenhang mit den Zisternen gewahr, dass auch der Haltestellenstandort im Landschaftsschutzgebiet liegt. Deshalb

werden wir auch hier eine weitere Verfahrensrunde drehen müssen und eine Realisierung in 2025 wird unrealistisch.

- Der erste Verkaufstag der Landfleischerei Gebelzig am 01.10.2025 wurde sehr gut angenommen. Bis auf Weiteres steht der mobile Verkaufswagen nun jeweils mittwochs von 8.00-12.00 Uhr vor der Hauptstraße 4 in Großpostwitz.

Für die Bauarbeiten zur Sanierung der Spreebrücke auf der Bahnhofstraße wurde vom Baubetrieb der Bauablaufplan fortgeschrieben, der bisherige Verzug einbezogen und man sah den Asphaltbau Mitte Dezember vor. Da das Gelände demzufolge Ende Januar montiert werden sollte und dem weitere Arbeiten folgen, sah ich eine Verkehrsfreigabe zunächst frühestens im 1. Quartal 2026. Begleitend wurde „ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es zu weiteren Verschiebungen im Bauablauf kommen kann, da sich die Arbeiten in die Jahreszeit mit schlechteren Witterungsbedingungen verschoben haben“. In den letzten drei Septemberwochen wurde der erste Teil der Fahrbahnplatte betoniert, im anderen Teil mehrere Kernbohrungen eingebracht, um die künftige Entwässerung zu ermöglichen und die Eisenflechter fertigten die Bewehrung für die am 02.10.2025 erfolgte Betonage des restlichen Teils der Fahrbahnplatte. Im Oktober wurden die Stützwände an den Anschlussbereichen der Brücke vorbereitet und schließlich nach den jeweiligen Bewehrungsarbeiten betoniert. Parallel erfolgten die Schalung und Bewehrung der Kappen an beiden Seiten der Brücke. Auch dort soll die Betonage bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Mit diesem Fortschritt liegen wir zeitlich wieder etwas vor dem zuletzt ausgereichten Bauablauf. Damit könnte der November auch ein Monat der Hoffnung werden.

Am 01.10.2025 richtete die Bergsche Gemeinschaft e.V. „Großpostwitz trifft sich“ aus. Der Besucheransturm war trotz Witterung fantastisch und so konnte die Veranstaltungsreihe auch 2025 einen guten Abschluss finden. Ich denke, im Namen der meisten Gäste zu sprechen, wenn ich an dieser Stelle nochmals allen danke, die in diesem Jahr mit guten Ideen, tatkräftigem Einsatz und viel Liebe dazu beitrugen, dass wir schöne Treffen auf dem Bahnsteig hatten.

Schon jetzt orientieren wir uns am gleichen Ort auf das Glühweinfestes am 1. Advent (dem 30.11.2025), also rund um den Bahnhof. Ohne Einschränkung will ich wieder das Engagement aller Mitstreiter hervorheben und wie konzentriert die Vorbereitungen laufen. Es wird wieder eine große Anzahl von Ständen mit einem vielfältigen Angebot geben. Seien Sie herzlich eingeladen und machen gern schon jetzt in Ihren Familien- und Bekanntenkreisen Werbung.

Vorher jedoch erwarten Sie etablierte Veranstaltungen, auf die sich die jeweiligen Gästekreise Jahr für Jahr freuen und die allesamt ehrenamtlich ausgestaltet werden. Beispielhaft möchte ich die Rassegeflügel- und Kleintierschau in der Festhalle und das Weihnachtsbasteln im Jugendheim Eulowitz aufzählen. Ich wünsche den Veranstaltern einen erfolgreichen Verlauf und den Besuchern viel Spaß.

Die Talenteshow des Schulhortes soll künftig einen neuen Platz im Jahresablauf erhalten. Wir werden dazu zu gegebener Zeit einladen. Einen neuen Platz im Jahresablauf fand auch der „Tag der offenen Tür“ unserer Lessing-Grundschule. Am Mittwoch, dem 26.11.2025, ab 14.30 Uhr haben Sie die Gelegenheit, die Schule zu besichtigen und die vielfältigen Angebote zu erkunden. Ihr leibliches Wohl wird umfassend sichergestellt und es sind neben einem Programm der Klasse 4 auch einige Überraschungen vorbereitet.

Da unser nächstes Amtsblatt erst am 06.12.2025 erscheint, darf ich auch bereits jetzt auf den Weihnachtsmarkt in unserem Kinderhaus Hummelburg am 03.12.2025 hinweisen sowie die gemeinsame Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinden Großpostwitz und Obergurig, zu der ich zusammen mit meinem Bürgermeisterkol-



legen Thomas Polpitz für den 05.12.2025 in die Sport- und Mehrzweckhalle Obergurig herzlich einlade.

Nach der ersten Frostnacht und den heftigen Winden am letzten Oktoberwochenende ist ein Großteil der Laubbäume merklich vom Blattwerk gelichtet. In höheren Lagen unseres Landkreises sah man schon die ersten Schneeflocken. Unser Bauhof rüstete sich schon langfristig für den Winterdienst und hat die erforderlichen Materialien bereits bevorratet. Er ist jedoch auf Ihre Unterstützung angewiesen, um für uns alle passierbare Straßen zu schaffen. Bitte parken Sie Fahrzeuge so, dass der Winterdienst nicht behindert wird. Privates Räumgut gehört nicht auf die Fahrbahn. Bringen Sie bitte Verständnis auf (für Räumgutablagerungen an möglicherweise eben frisch geschippten Grundstückseinfahrten) und beachten Sie die „Satzung über das Reinigen, Räumen und Streuen öffentlicher Straßen der Gemeinde Großpostwitz“, die die Räumpflicht an die Straßenanlieger überträgt. Sie sieht – wie in wohl allen Nachbargemeinden – u.a. vor, dass der Räumbereich „montags bis freitags jeweils bis 7.00 Uhr, samstags bis 8.00 Uhr sowie sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr von Schnee geräumt sein (muss). Wenn tagsüber (bis 20.00 Uhr) Schnee fällt, ist zu räumen, sobald und sooft es die Sicherheit des Fußgängerverkehrs erfordert.“ Da wir uns jetzt in der Ruhezeit der Vegetation befinden, sei auch daran erinnert, das sogenannte Lichttraumprofil freizuhalten. Das bedeutet, dass 50 cm von der Straßenkante bis in eine Höhe von 4,50 m alle überhängenden Äste von Sträuchern und Bäumen beseitigt werden sollen. Gerade im Winter behindern diese Äste und Zweige den Winterdienst, können aber auch für andere Verkehrsteilnehmer ein gefährliches Hindernis sein.

Einen festen Platz im Terminkalender vieler Familien hat der Martinsumzug am 11. November. Dieses Jahr können wir die traditionelle Route von der evangelischen zur katholischen Kirche baustellenbedingt nicht über die Spreebrücke der Bahnhofstraße führen. Deshalb wird die Brücke zum Niederdorf genutzt und der Umzug bewegt sich dann über die Bergstraße und am Bahnhof vorbei ins Spreetal. Die Ortswehr Großpostwitz-Eulowitz unserer Freiwilligen Feuerwehr war sofort bereit, die Straße abzusichern, so dass ich an dieser Stelle bereits allen Unterstützern dieser schönen Tradition danke. Mögen die Lampions der Kinder die Novembernacht erleuchten und allen Teilnehmern die eingangs erwähnte, bessere Perspektive auf diesen Monat ermöglichen.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Bürgermeister Markus Michauk

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Großpostwitz, die am **Donnerstag, dem 6. November 2025, um 19:00 Uhr im Verwaltungszentrum Großpostwitz-Obergurig**, Bahnhofstraße 2 in 02692 Großpostwitz stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Bürgerfragestunde
3. Protokollkontrolle
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes „Abwasserentsorgung Großpostwitz“

5. Beratung und Beschluss zur Festsetzung des Wirtschaftsplans 2026 des Eigenbetriebes „Abwasserentsorgung Großpostwitz“
6. Beratung und Beschluss zur Erteilung des Einvernehmens im Rahmen der Schulnetzplanung
7. Beratung und Beschlüsse zur Annahme von Spenden
8. Beratung und Beschlüsse zur Vergabe von Nachträgen zu Bauleistungen
9. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Michauk, Bürgermeister

Finanzverwaltung / Bereich Steuern

Erinnerung

Der letzte Steuertermin für die Grund- und Gewerbesteuer 2025 ist der 15.11.2025. Wir bitten alle Steuerzahler, welche der Gemeinde keine Einzugsermächtigung erteilt haben, diesen Termin unbedingt einzuhalten, damit keine Unannehmlichkeiten, wie Mahngebühren und Säumniszuschläge, entstehen. Bei der Überweisung ist darauf zu achten, dass das Buchungszeichen entsprechend des aktuellen Steuerbescheides angegeben wird. Außerdem besteht nach wie vor die Möglichkeit, der Gemeinde eine Einzugsermächtigung zum Abbuchen der Steuer zu erteilen.

Neues aus der Verwaltung

Ausschreibung zum Grundstücksverkauf

Die Gemeinde Großpostwitz bietet das Flurstück 77/15 der Gemarkung Großpostwitz (Hauptstraße 4 in Großpostwitz) zum Verkauf an.

Das Grundstück hat eine Größe von 1.169 m² und liegt im baurechtlichen Innenbereich. Es ist bebaut mit einem Gebäude, das voll unterkellert ist, im Erdgeschoss Gaststättenräume samt Küche und Toiletten sowie in den beiden Obergeschossen vier zu Wohnungen ausbaubare Einheiten (zwischen 85-110 qm) enthält. Das Ursprungsbaujahr liegt etwa bei 1860, Umbauten erfolgten ca. 1910. Die letzten umfangreichen Modernisierungsarbeiten fanden ca. 1991-95 statt.

Die verkehrsseitige Erschließung erfolgt über die Hauptstraße (Bundesstraße 96) in Großpostwitz.

Östlich des Gebäudes schließt sich ein gepflasterter Hof und eine mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Wiese an.

Die Schmutz- und Regenwasserentsorgung ist über das öffentliche Kanalsystem gewährleistet.

Weiterhin liegen folgende Versorgungsmedien am Grundstück an: Elektroenergie, Erdgas, Trinkwasser, Telefon.

Bis Januar 2025 war das gesamte Gebäude und der größte Teil des Außenbereiches „zum Zwecke des Betriebes einer Gaststätte im Erdgeschoss samt Mitarbeiterwohnungen und/oder Pensionsbetrieb zu touristischen Zwecken im Obergeschoss“ verpachtet. Das Pachtverhältnis ist beendet. Die Veräußerung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Käufer sich verpflichtet, in diesem Objekt eine Gaststätte zu betreiben. Hierzu ist mit dem Kaufangebot zwingend eine Nutzungskonzeption einzureichen, die den Weg für die Entwicklung des Gebäudes beschreibt.

Im Kaufvertrag muss der Käufer für diesen Zweck eine Verpflichtung zum Betrieb einer Gaststätte eingehen. Darüber hinaus wird im

Kaufvertrag für den Fall eines nachgängigen Verkaufs oder bei der Nichterfüllung der Gaststättenbetriebsverpflichtung ein Wiederkaufsrecht zugunsten der Gemeinde zu vereinbaren sein, das grundbuchmäßig abzusichern ist.

Es werden nur schriftliche Angebote entgegengenommen.

Diese sind in einem verschlossenen Umschlag, der auf der Außenseite mit dem Vermerk „Kaufangebot Gaststätte“ zu versehen ist, schriftlich bis spätestens zum Ablauf des 03.12.2025 an die Adresse: Gemeinde Großpostwitz, Bahnhofstraße 2, 02692 Großpostwitz einzureichen.

Aus dieser Veröffentlichung ergibt sich keine zwingende Verkaufsverpflichtung der Gemeinde.

Hinweis:

Diese Ausschreibung ist bereits seit dem 21.10.2025 auf <https://grosspostwitz.de/aktuelles/informationen-bekanntmachungen> veröffentlicht.

Außenansicht



Lageplan



Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber: Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Bahnhofstraße 2, 02692 Großpostwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Markus Michauk. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt – Frank und Kathrin Peschel GbR, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de

Neues aus unseren Vereinen

Pflanzaktion auf der Frühblüherwiese Eulowitz

Einige Jahre erfreute die seinerzeit mit ehrenamtlichem Einsatz gestaltete Frühblüherwiese nahe des Dorfteiches Eulowitz mit einem kleinen Blütenmeer. Als 2024 umfangreiche Energieversorgungsarbeiten im Ortsteil stattfanden, musste auf der Wiese der Oberboden abgetragen werden und damit leider auch die Pflanzen. Doch die Baufirma war sofort bereit, den Schaden mit Pflanzgut auszugleichen und legte die örtliche Gestaltung in die Hände der Einheimischen. Nun wurde es Herbst und damit Pflanzzeit.



Anfang Oktober fand sich wieder eine Gruppe engagierter Eulowitzer Bürgerinnen und Bürger und steckte neue Blumenzwiebeln. Die fleißigen Pflanzfreunde gehören alle zum Dorf- und Heimatverein Eulowitz.



Freuen wir uns also auf das nächste Frühjahr und lassen uns überraschen, mit welchen Blütenformen und Farben die Wiese uns begrüßt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Dorf- und Heimatverein Eulowitz

Unabhängiger Seniorenklub Großpostwitz e.V. Gemeinsam statt einsam

Das gab es bereits Schnupperkurs Tanzen

Am 30.09.2025 hatten wir uns Frau Daniela Knauer aus Bautzen eingeladen. Sie ist ausgebildete Tanzlehrerin für Senorentanz und wir wollten einfach nur sehen, ob das auch etwas für uns wäre. Der Kindergarten war so freundlich und ermöglichte uns im Sportraum der Einrichtung unsere Fähigkeiten zu testen und vielleicht unser



Interesse zu wecken. Frau Knauer stellte uns einige Tänze aus den verschiedensten Teilen der Welt vor. Natürlich hatten wir anfangs ein paar Probleme mit den unterschiedlichsten Schrittfolgen, aber insgesamt kamen wir doch ziemlich gut zurecht. Wir sind eben lernfähig! Es waren langsame, fließende Bewegungen, also durchaus dazu geeignet, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Nicht ganz unwichtig in diesen doch turbulenten Zeiten. Es gab sechs Interessenten, die gerne weitermachen würden. Vielleicht klappt es ja Folgetermine zu vereinbaren, damit solch eine Tanzgruppe fester Bestandteil unseres Angebotes für unsere Mitglieder werden kann. Schauen wir mal, wie es weitergeht!

Vortrag am 21.10.2025

Das Leben ist endlich (auch unseres). Manch einer von uns hat ein Häuschen, vielleicht ein paar finanzielle Rücklagen oder auch Sachwerte. Was muss ich nun beachten, wenn ich das verschenken oder vererben will? Um solche Fragen richtig zu klären, hatten wir uns die Rechtsanwältin Frau Ursula Röder aus Bautzen eingeladen, kann man doch gerade in diesen Dingen vieles falsch machen.



In ihrem sehr interessanten und anschaulichen Vortrag gab uns Frau Röder wertvolle Tipps. Einer ihrer wichtigsten Hinweise lautete: Reden Sie vorher offen mit allen in der Familie, um falsche Erwartungen zu dämpfen und Klarheit unter den Beteiligten zu schaffen. Dann kann eigentlich nichts schiefgehen.

Burglind Peschke

Veranstaltungsplan November 2025

Die Skatbrüder treffen sich, wie gewohnt, jeden Mittwoch um 13:00 Uhr.

Dienstag, 11.11.2025	14:00 Uhr	Kekse backen für das Glühweinfest am 30.11.2025
Dienstag, 18.11.2025	14:00 Uhr	Besuch in der Apotheke mit Führung und Kaffeetrinken

Bleibt bis dahin gesund und habt eine schöne Zeit!

Der Vorstand

Kindergarten- und Schulnachrichten

Trari Trara der Herbst ist da

Bei den kleinen und großen Hummeln ist der Herbst angekommen - mit all seinen bunten Seiten. Gemeinsam entdecken wir die Natur, so haben die Kinder Wiesenblumen gepflückt und einen wunderschönen Strauß gebunden. Außerdem sammeln wir wieder fleißig Eicheln und Kastanien für die Tiere im Dammwildgehege in Cunewalde.

Unser Apfelbaum hat uns in diesem Jahr reichlich beschenkt, sodass wir einen leckeren Apfelkuchen backen konnten. Der Herbst zeigt uns jeden Tag, wie schön Veränderung sein kann. Es ist nicht mehr lange und die Weihnachtszeit naht, deshalb wollen wir Sie heute schon recht herzlich zu unserem Weihnachtsmarkt in der Kita einladen:



Das Team der Kita Hummelburg

Wandertag

Am 11. September fand der erste Wandertag der Klasse 1 statt. Um 7:45 Uhr starteten die 26 Kinder und drei Erwachsenen und machten sich auf den Weg in Richtung Drohmberg. Eine Stunde später suchten wir uns ein sonniges Plätzchen zum Frühstück und liefen gestärkt und fleißig weiter zum Weltkriegs-Denkmal.



Auf dem Rückweg legten wir dann eine 45-minütige Spielzeit ein. Die Schülerinnen und Schüler suchten sich verschiedene Naturmaterialien und lebten sich kreativ aus. Sie genossen diese kleine Auszeit sehr. Das Mittagessen nahmen wir ebenfalls noch unterwegs ein, bei bestem Sonnenschein und einer leichten Brise. Glücklicherweise und gesättigt liefen die Kinder zurück zur Schule, wo wir den Wandertag um 13:00 Uhr beendeten - 14.000 Schritte später, geschafft, aber zufrieden. Es war ein sehr schöner Wandertag, mit bestem Wetter und einer wanderlustigen Klasse, die den nächsten Wandertag kaum erwarten kann.

Verkehrsregeln und sicher Rad fahren

Nachdem die Klasse 4 sich im Sachunterricht mehrere Stunden intensiv mit den Verkehrsregeln, Verkehrszeichen und Vorfahrtsregeln als Radfahrer im Straßenverkehr beschäftigt hatte, galt es nun dies praktisch umzusetzen. Am 24. und 26. September zeigten die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten auf dem Fahrrad in Bautzen und übten sehr diszipliniert die Vorfahrtsregeln und die 8 Schritte beim Linksabbiegen.



Leider war uns das Wetter nicht so gut gesonnen, aber ausgestattet mit warmer Kleidung und Handschuhen absolvierten die Kinder zum Abschluss eine Kontrollfahrt erfolgreich. Nun heißt es, alles Gelernte besonnen im Straßenverkehr anzuwenden.

Eine sichere und stets unfallfreie Fahrt wünscht allen Frau Mann.

Einladung zum

TAG DER OFFENEN TÜR

am Mittwoch, dem **26.11.2025**,
in die Grundschule Großpostwitz
von **14.30 Uhr – ca. 17.30 Uhr**



Vorbeikommen – Staunen – Basteln

- vorweihnachtlich einstimmen lassen:
 - bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Glühwein oder Hotdog und Kinderpunsch und vieles mehr
 - Bastel- und Kreativstrecke für die Kinder
 - Flohmarkt
 - Selbsthergestelltes als Weihnachtsgeschenke
- 16.30 Uhr Gestaltung eines Weihnachtsprogrammes durch die Kinder der Klasse 4

Wir freuen uns über viele Besucher.



Das sollten Sie wissen

Tipps für den naturfreundlichen Garten im Herbst

Wenn im Herbst das Gartenjahr zu Ende geht, packt viele die Lust auf Ordnung: Stauden werden zurückgeschnitten, Laub entsorgt, Sträucher gestutzt. Doch ein zu gründliches Aufräumen nimmt Tieren und Pflanzen wichtige Rückzugsräume. Wer seinen Garten naturfreundlich pflegt, verzichtet bewusst auf übermäßige Ordnung und unterstützt damit die Artenvielfalt. So lohnt es sich, verblühte

Stauden stehen zu lassen. In ihren Stängeln überwintern Insekten, während Vögel die trockenen Samenstände als Nahrung nutzen. Auch Laub und Reisig müssen nicht in der Tonne landen – aufgeschichtet bieten sie Igel und Insekten Unterschlupf und schützen als Mulch zudem die Beete vor Kälte. Der Boden sollte nur dort umgegraben werden, wo es wirklich nötig ist, da viele Lebewesen im Erdreich ihre Winterruhe halten. Gehölze schneidet man am besten erst, wenn sie kahl sind, um Nester nicht zu zerstören. Und wer nicht alle Beeren aberntet, sorgt für eine wertvolle Futterquelle im Winter.



Auch Vögel profitieren, wenn man schon im Herbst mit der Fütterung beginnt. So gewöhnen sie sich an die Futterstelle und finden in kalten Monaten leichter Nahrung. Flache Wasserschalen sind ebenfalls sinnvoll – Steine oder Moos verhindern, dass Kleintiere darin ertrinken. Wer außerdem Frühblüher wie Schneeglöckchen, Krokusse oder Narzissen setzt, bereitet nicht nur Insekten eine Starthilfe, sondern verschönert auch den eigenen Frühling. Ein Garten, der im Herbst ein wenig unordentlich bleibt, ist kein Zeichen von Nachlässigkeit – er ist ein lebendiger Rückzugsort für Tiere und Pflanzen und sichert Vielfalt für das kommende Jahr.

Biber gesucht!

Der Biber ist ein Landschaftsgestalter mit Biss, der ursprünglich in Sachsen weit verbreitet war. Durch intensive Bejagung stand er jedoch kurz vor der Ausrottung und war unter anderem aus der Oberlausitz gänzlich verschwunden. Erst nachdem die Art streng unter Schutz gestellt wurde, konnte der Biber auch im Gebiet der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft erstmalig 2011 wieder gesichtet werden. Seither ist er bei uns erneut heimisch und breitet sich entlang der Gewässer aus – seine genaue Verbreitung im Landkreis Bautzen ist jedoch aktuell nur unzureichend bekannt. Daher sucht der Förderverein Sächsische Vogelschutzwerke Neschwitz e.V. im Rahmen des Projektes, Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt in Sachsen im Landkreis nach Biberrevieren oder Hinweisen darauf. Helfen Sie mit und zeigen Sie uns, „wo der Biber langläuft“!



Wer Biber Spuren wie Fraßkegel, Burg, Damm oder „Biberrutsche“ gesehen hat, kann uns diese gern über unser Online-Formular melden unter: www.naturzentrale-bautzen.de/mitmachen/biber oder per E-Mail an biber-bautzen@vogelschutzwerke-neschwitz.de Weitere Infos unter: www.naturzentrale-bautzen.de/mitmachen-ehrenamt/biber-gesucht



Weihnachtsbasteln im Jugendheim

Unser Bastelnachmittag für alle Eulowitzer Kinder bis 12 Jahre findet am Freitag, dem 28.11.2025 im Jugendheim statt.

Wer also noch ein Geschenk für Weihnachten basteln möchte oder spielen will, ist herzlich eingeladen.

Beginn unseres gemütlichen Nachmittages ist 16:00 Uhr.

Es lädt herzlich ein und freut sich auf zahlreiches Erscheinen der Frauenverein Eulowitz e. V

Göldner, Tel. 035938 58845, an.

Auf zahlreiche Gäste und einen stimmungsvollen Nachmittag freuen sich

Ihre Bürgermeister Markus Michauk und Thomas Polpitz sowie die Seniorenbetreuerinnen, die Beschäftigten und ehrenamtlichen Helfer der Gemeinden.

Busabfahrtszeiten:

13:20 Uhr Großpostwitz Pilgerschänke
 13:25 Uhr Rascha Drohmborg
 13:30 Uhr Ebendörfel B96
 13:32 Uhr Binnewitz
 13:35 Uhr Mehlttheuer
 13:42 Uhr Cosul
 13:47 Uhr Großpostwitz Lessingschule
 13:50 Uhr Eulowitz Erbgericht
 14:00 Uhr Großpostwitz Niederdorf
 14:05 Uhr Berge

Die Heimreise erfolgt nach dem Abendessen, gegen 18:30 Uhr, von der Turnhalle in Obergurig.

Tag des offenen Gartens – Obergurig, Großpostwitz und Doberschau 30. August 2026, 10 Uhr - 17 Uhr

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,
 am Sonntag, den 30. August 2026, möchten wir in unseren drei Nachbarkommunen Doberschau, Großpostwitz und Obergurig erstmals gemeinsam einen „Tag des offenen Gartens“ veranstalten. Die Idee: Gärten öffnen ihre Türen - oder besser - ihre Gartentore - für interessierte Besucherinnen und Besucher, die auf kurzen Wegen zwischen den Orten unterwegs sein können. Es geht nicht um Perfektion, sondern um Austausch, Begegnung und die Freude am Gärtnern. Ich übernehme als GartenGretel gern die Koordination dieser Aktion und lade alle ein, die am 30. August 2026 zwischen 10 Uhr und 17 Uhr ihren Garten für Gäste öffnen möchten.

Wichtig zu wissen:

- Jeder Gartenbesitzer entscheidet selbst, ob und wie er seine Gäste bewirbt oder empfängt – es gibt keine Vorgaben.
- Es wird keine zentrale Rahmenveranstaltung geben – der Reiz liegt im Dezentralen, im Persönlichen.
- Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis spätestens 20. November 2025 bei mir oder direkt bei Frau Nitsche in der Gemeindeverwaltung Obergurig.
- Für die Erstellung von Informationsmaterialien (Flyer, Karte, Kurzbeschreibung der teilnehmenden Gärten) erbitten wir eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro, die bei verbindlicher Anmeldung auf das Konto der Gemeinde Obergurig überwiesen wird.

DE36 8555 0000 1000 0016 75
 Tag des offenen Gartens 2026

Wir freuen uns auf viele grüne Oasen, inspirierende Einblicke und ein lebendiges Miteinander über Gemeindegrenzen hinweg. Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, wie vielfältig, liebevoll und ideenreich unsere Gärten sind!

Herzliche Grüße

Ihre GartenGretel	Gemeinde Obergurig
Annegret Petasch	Doreen Nitsche
0172 9008198	035938 5860
info@gartengretel.de	gemeindeamt@obergurig.de



Um 16 Uhr kommt der Weihnachtsmann, danach singt der Männergesangsverein. Für Getränke und Verpflegung ist bestens gesorgt.

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinden Großpostwitz und Obergurig,



der Dezember naht mit großen Schritten und mit ihm eine besondere Zeit im Jahr. Wenn strahlende Kerzen die Stuben erhellen und sich der süße Duft von frischem Gebäck mit dem von Tannengrün vermischt, wenn es draußen kalt, doch in unseren Herzen warm wird, dann ist sie da, die Weihnachtszeit.

Auch in diesem Jahr möchten wir diese besinnliche Zeit mit Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, begehen. Die Bürgermeister von Großpostwitz und Obergurig laden Sie daher recht herzlich zu einer gemeinsamen Adventsfeier

**am 05.12.2025, ab 14:30 Uhr
 in die Turnhalle in Obergurig ein.**

In einem festlich geschmückten Saal können Sie dem weihnachtlichen Programm lauschen, das ein oder andere Weihnachtslied selbst mit anstimmen und Zeit für geselliges Beisammensein finden. Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Die Hin- und Rückfahrt ist mit einem Bus der Firma Siegfried Wilhelm möglich.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bei den Seniorenbetreuerinnen oder der Gemeindeverwaltung Großpostwitz-Obergurig, Frau

Fördermittel für den ländlichen Raum – Neuer Projektaufruf der LEADER-Region Bautzener Oberland startet

Am 24. September 2025 startete der LEADER Projektaufruf der Region Bautzener Oberland für das Handlungsfeld **Wirtschaft und Arbeit**.

Bis zum 25. Februar 2026 können durch Klein- und Kleinstunternehmen mit max. 50 Arbeitnehmern aber auch durch natürliche Personen Anträge zur Unterstützung von regionalen Unternehmen eingereicht werden.

Förderfähig sind nichtinvestive Projektbestandteile ebenso wie Baumaßnahmen. Der Fördersatz liegt bei 40 % und die Höchstfördersumme bei 100.000 Euro. Für den Erhalt oder die Sicherung denkmalgeschützter Bausubstanz gelten ein Fördersatz von 50 % und eine Höchstfördersumme von 125.000 Euro.

Projektaufruf 2025-4
(Einreichfrist: 25. Februar 2026)
Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit
(Budget: 600.000 Euro)

Projektvorschläge können bis zum **25. Februar 2026** beim **Regionalmanagement der LEADER-Region Bautzener Oberland** eingereicht werden. Der Koordinierungskreis wird die eingereichten Projektvorschläge voraussichtlich am 1. April 2026 anhand festgelegter Kriterien bewerten und auswählen.

Weitere Informationen sind unter www.bautzeneroberland.de abrufbar.

Marlen Martin und Susanne Porcu vom Regionalmanagement der Region Bautzener Oberland stehen bei Fragen gern zur Verfügung.

Vor Einreichung des Antrages ist ein Beratungstermin mit den Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements durchzuführen.

Termine dafür können telefonisch unter 03592 – 54 26 910 oder per Email unter regionalmanagement@bautzeneroberland.de vereinbart werden.

660-jähriges Jubiläum von Ebendörfel

Bei den Einheimischen ist der Ebendörfler Truppenübungsplatz als „Exer“ bekannt. Er ist heute ein Gebiet, das zu Spaziergängen einlädt und vielen Tieren einen ruhigen Lebensraum bietet. Das war aber nicht immer so.



Im Jahr 1895 informierte das Garnisonskommando Bautzen die Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen, dass man sich gezwungen sehe, einen größeren Exerzierplatz als den bisher vorhandenen zu suchen. Es wurde damit begründet, dass der zu diesem Zeitpunkt genutzte Platz für das Bautzener Infanteriere-

giment nicht mehr ausreichend war. Das Garnisonskommando teilte mit, dass der neue Platz mindestens 50 Hektar groß sein und nicht mehr als fünf Kilometer entfernt von der Kaserne in Bautzen liegen sollte. Es kamen 32 mögliche Standorte infrage, darunter befand sich auch Ebendörfel. Alle diese Gemeinden wurden angeschrieben, um eine Stellungnahme abzugeben. Der damalige Gemeindevorsteher Kalich teilte der Königlichen Amtshauptmannschaft mit, dass er den Standort Ebendörfel für einen Exerzierplatz als ungeeignet erachte. Die Gemeindevorstände von Grubditz und Binnewitz waren der gleichen Ansicht. Dass sie damit im Sinne der Einwohner handelten ist nachvollziehbar, da viele Bauern dieser Ortschaften dort ihre Felder bewirtschafteten. Letztendlich wurden Flächen der Gemeinden Kubschütz, Jenkwitz und Baschütz in Betracht gezogen.

In der Mitte der 1930er Jahre begann erneut die Suche nach einem Gelände für einen Exerzierplatz, da der bisherige in Litten aufgrund der Erweiterung der Garnison Bautzen zu klein geworden war und nicht mehr den Anforderungen einer neuzeitlichen Truppe entsprach. Der neue Übungsplatz sollte eine Größe von 242 Hektar erhalten und hätte somit eine Mehrfläche von 28 Hektar gegenüber dem Littener Übungsplatz. Die Wahl fiel auf das Gebiet südöstlich von Bautzen, auf die Flächen der Ortschaften Ebendörfel, Binnewitz, Grubditz und Strehla. Um zu dem vorgeschlagenen neuen Platz zu gelangen, mussten die Truppenabteilungen nicht wie bisher den Kraftwagenverkehr auf der Reichsstraße unterbrechen, sondern konnten ihn über die Landstraße II. Ordnung Bautzen-Mehltheuer bzw. über den Gemeindegeweg Bautzen - Grubditz erreichen. Der Vorschlag des Standortkommandos war, das für den neuen Exerzierplatz erforderliche Land nicht zu kaufen, sondern zu pachten. Diese Form erschien den Behördenvertretern als die zweckmäßigste, weil sie den beteiligten 23 Erbhöfen die erforderliche Fläche auch künftighin sichern würde und die Rückgabe des Landes an die Beteiligten weniger Schwierigkeiten bereiten würde, wenn auch dieser Platz einmal aufgegeben werden müsste. Für die 108 Grundstücksbesitzer, die betroffen sein würden, bedeutete die Übernahme eine wirtschaftliche Erschwernis, da in vielen Fällen die vorhandenen Gebäude und Betriebsmittel für den verbleibenden landwirtschaftlichen Betrieb nicht mehr voll ausgenutzt werden konnten. Man wollte alle Vorkehrungen treffen, die notwendig waren, um die Schwierigkeiten zu beheben und den für die landwirtschaftliche Erzeugung entstehenden Schaden auf ein Mindestmaß herabzudrücken.

Für das Grundstückszusammenlegungsverfahren wurde im März 1937 ein Ortstermin im Gasthof Ebendörfel anberaumt, zu dem sämtliche Eigentümer der betroffenen Flurstücke eingeladen wurden. Es gab viele Sachverhalte zu besprechen: die Prüfung der Ergebnisse der Vermessung und Bodeneinschätzung, die Wahl einer Vertretung der Zusammenlegungsgenossenschaft, Verhandlung über Entfernungs- und Düngungsentschädigungen – da wird so manche offene Frage zu klären gewesen sein. Der Plan, das Land nur zu pachten, war in der Zwischenzeit verworfen worden. Größtenteils wurden die Grundstücke vom Fiskus gekauft, teilweise wurden Ersatzflächen angeboten. Im Oktober 1938 wurden die Flurstücke durch den Reichsfiskus aufgrund der abgegebenen Besitzeinweisungserklärungen seitens der damaligen Besitzer übernommen. Dies geschah unabhängig davon, welche Entschädigungen von jedem einzelnen in der Folgezeit noch beansprucht werden würden, da die Truppe wegen der Aufgabe des alten Platzes den neuen Platz dringend benötigte.

Im „Bischofswerdaer Tageblatt“ vom März 1939 gab es einen Bericht über eine groß angelegte Gefechtsübung des II. Bataillons, es wurde durch einen Infanterie-Geschütz-Zug, einem Panzer-Abwehr-Zug und Aufklärungsfliegern unterstützt. Ein Oberst wohnte der Gefechtsübung bei und überzeugte sich bei den Kampfhand-



lungen vom Ausbildungsstand der jungen Rekruten.

1941 erfolgten die Eintragungen im Grundbuch. Die Veränderungen betrafen insgesamt in etwa 50 Flurstücke. Die Zusammenstellung der für das Exerzierplatzgelände benötigten Gesamtflächen aus den nachstehenden Fluren sah folgendermaßen aus:

Flur Binnewitz	10 ha
Flur Ebendörfel	70 ha
Flur Grubditz	90 ha
Flur Oberkaina	18 ha
Flur Strehla	25 ha

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Exerzierplatz zum militärischen Gelände der Nationalen Volksarmee. Nun führte das in Löbau stationierte 16. Panzerregiment seine Ausbildung auf dem Gelände durch. Seit 1988 ist der Exerzierplatz für die Öffentlichkeit freigegeben.

Doch bereits als er noch seiner ursprünglichen Funktion diente, war er ein gefragter Aufenthaltsort für die älteren Kinder und Jugendlichen. Die Bunker und ein nicht mehr diensttauglicher Panzer waren als „Freizeitangebot“ unschlagbar. Der Panzer steht schon lange nicht mehr hier und die Bunker sind längst zugeschüttet worden. Nur einige wenige Reste weisen noch auf die einstige Funktion als Truppenübungsplatz hin.



Die erhalten gebliebenen Reste einer Panzerbrücke und einer Unterführung.

Besonderes Interesse fand die von der Armee benutzte Leuchtmunition. Um die Umgebung möglichst lange auszuleuchten, waren die Leuchtmittel an kleinen Fallschirmen befestigt, die die Fallgeschwindigkeit verzögerten. Diese hatten einen Durchmesser von ca. 30 cm und waren bei den Jugendlichen ein beliebtes Sammelobjekt. Es kam vor, dass die Fallschirme in den Bäumen hängen blieben und wenn es keine andere Möglichkeit gab, um an das Objekt der Sammelbegierde zu gelangen, blieb manchmal nichts anderes übrig, als diesen Baum zu fällen. Die gefällten Bäume wurden anschließend zum Bau von Flößen verwendet, die dann ihren Zweck auf dem sogenannten „Staudamm“ erfüllten. Heute kann da leider kein Floß mehr schwimmen, denn der Staudamm ist ausgetrocknet.



Der Staudamm im Sommer 2025

Zwei jeweils 5 Hektar umfassende Biotope bei Grubditz und Ebendörfel sind heute als Flächennaturdenkmale ausgewiesen. Laut eines Berichtes der Grünen Liga von 1995 waren auf diesen

beiden Gebieten zu diesem Zeitpunkt gefährdete Vogelarten in einer außergewöhnlichen Brutdichte anzutreffen. Aufgrund ausgebliebener landwirtschaftlicher Nutzung konnten sich selten gewordene und schutzwürdige Biotopstrukturen entwickeln.

Es bleibt zu wünschen, dass das auch weiterhin der Fall ist. Wer Ruhe und Entspannung sucht, findet sie bei einem Spaziergang auf dem Exer allemal und das zu jeder Jahreszeit.

In der nächsten Ausgabe geht es um das Denkmal.

Katrin Dutschke und Erik Fleischer

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz



Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz
www.kirche-grosspostwitz.de

Sonntag, 9. November – Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Sittner

Mittwoch, 19. November – Buß- und Betttag

10:00 Uhr Tischabendmahl im Michael-Frentzel-Haus,
Pfr. Dr. Schröder

Sonntag, 23. November – Ewigkeitssonntag

9:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor,
Pfr. Dr. Schröder

Sonntag, 30. November – 1. Advent

10:00 Uhr Familiengottesdienst, Pfr. Sittner und Team

Kinder und Jugend

Martinsfest

Sankt Martin teilt seinen Mantel. Diese Geschichte hat sich vor fast 1.700 Jahren zugetragen. Von Mut, Mitgefühl und Hoffnung ist sein Handeln geprägt gewesen. Die Bereitschaft anderen zu helfen brauchen wir auch heute ganz dringend, manchmal ist dazu noch immer eine gehörige Portion Mut nötig. Darum erzählen wir die Geschichte von Sankt Martin. Kinder spielen sie für euch.

Anschließend laufen wir mit Laternen durch unsere Orte. Wenn wir dann die Martinshörnchen miteinander teilen, erleben wir noch einmal wie recht das Martinslied hat in dem es heißt: „Teilen macht reicher, teilen macht Mut.“

Großpostwitz: 17.30 Uhr

Beginn ist jeweils in der Kirche, anschließend - angeführt von richtigen Pferden - Umzug zu den katholischen Kirchen. Dort werden die Martinshörnchen zuerst verteilt und dann natürlich geteilt.

Bitte Laternen mitbringen!

Konfirmanden

7. Klasse (14-tägig) 15:15 bis 16:45 Uhr im Michael-Frentzel-Haus Großpostwitz

8. Klasse wöchentlich 16:00 bis 17:00 Uhr, im wöchentlichen Wechsel zwischen Kirchengemeindehaus Wilthen und Michael-Frentzel-Haus Großpostwitz

Junge Gemeinde

Donnerstag, 18:30 Uhr, Michael-Frentzel-Haus

Eltern-Kind-Kreis

am Mittwoch, 26.11. ab 16:00 Uhr im Michael-Frentzel-Haus
Alle Eltern mit ihren Kindern im Vorschulalter (und Geschwisterkinder) sind herzlich eingeladen, an diesem Nachmittag miteinander ins Gespräch zu kommen, über Gottes Wort nachzudenken und mit den Kindern zu spielen.

**Christenlehregruppen in den Kirchgemeinden**

1. – 3. Klasse: Donnerstag, 15:15 – 16:15 Uhr
4. – 6. Klasse: Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr

Alte Gemeinde

am 3.11., 19:00 Uhr im Michael-Frentzel-Haus

Seniorenfrühstück in Großpostwitz

Wir laden herzlich ein zum Seniorenfrühstück im Michael-Frentzel-Haus am 12.11.2025 um 9:00 Uhr.

Für eine gute Vorbereitung bitten wir darum, dass immer am Montag zuvor zwischen 17:00 und 19:00 Uhr eine kurze telefonische Voranmeldung unter 035938 50023 (Josefine Huth) erfolgt.

Bibelstunde

montags 17:00 Uhr in Singwitz am 17.11.2025

mittwochs 19:30 Uhr in Bederwitz bei Familie Winkler
am 12.11., 26.11.2025

donnerstags 19:00 Uhr in Großpostwitz, Michael-Frentzel-Haus
am 27.11.2025

Volksmissionskreis

am 16.11. mit Br. Werth aus Bautzen

Kirchbüro 02692 Großpostwitz, Hauptstraße 1
Kirchbüro Pia Marschner-Pentzig
Tel. 035938 98237, E-Mail: kg.grosspostwitz@evlks.de
Öffnungszeiten Kirchbüro
Di. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Wir wünschen allen einen schönen und farbenfrohen Herbst.
Bleiben Sie behütet!

*im Namen der Kirchenvorstände und Mitarbeiter
des Kirchgemeindegeldes „Bautzener Oberland“*

Katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde
www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de

**Regelmäßige Sonntagsgottesdienste**

Sonnabend – Vorabendmessen

16:30 Uhr kath. Kirche Sohland
18:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
Sonntag – Hl. Messen
08:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
09:00 Uhr kath. Kirche Wilthen
10:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
10:30 Uhr kath. Kirche Großpostwitz

Sa 01.11. Allerheiligen

09:00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Schirgiswalde
18:00 Uhr Hl. Messe Kreuzkapelle Schirgiswalde

So 02.11. Allerseelen

14:00 Uhr Gräbersegnung Kreuzkapelle Schirgiswalde
15:30 Uhr Allerseelenandacht und Gräbersegnung
Pfarrkirche Schirgiswalde

Di 04.11.

19:00 Uhr Stille Anbetung Pfarrkirche Schirgiswalde

Sa 08.11.

14:00 Uhr Basteln von Martinslaternen
Elisabethsaal Schirgiswalde

So 09.11.

17:00 Uhr Ökum. Martinsfeier Obermarkt Schirgiswalde

Di 11.11.

17:00 Uhr Ökum. Martinsfeier ev. Kirche Wilthen
17:30 Uhr Konzert ev. Kirche Großpostwitz

Mi 12.11.

14:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag mit dem
Theaterstück „Umarme mich du arme Seele“
Elisabethsaal Schirgiswalde

Mo 17.11.

18:00 Uhr Kontemplation Elisabethsaal Schirgiswalde

Di 18.11.

19:00 Uhr Stille Anbetung Pfarrkirche Schirgiswalde
19:30 Uhr Bibelkreis Elisabethsaal Schirgiswalde

So 23.11. Christkönig-Sonntag

17:00 Uhr Musik zu Christkönig mit Chor und Orgel
Pfarrkirche Schirgiswalde

Sa 29.11.

20:00 Uhr Adventsvigil Pfarrkirche Schirgiswalde

Di 02.12.

19:00 Uhr Stille Anbetung Pfarrkirche Schirgiswalde

Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

Umwelt – Bürgerinfo**Entsorgungstermine**

Restmüll 11.11., 25.11.2025
Bioabfall: 11.11., 25.11.2025
Gelbe Tonne: 11.11., 26.11.2025
Blaue Tonne: 03.11., 02.12.2025

Grüngutentsorgung Eulowitz

Grüngutsammelplatz, Bederwitzer Straße in Eulowitz
nur Pflanzenabfälle, keine Haushalts- bzw. Küchenabfälle

Öffnungszeiten im November:

freitags von 13.00 bis 16.00 Uhr
sonnabends von 09.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Verwaltung**Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung****Großpostwitz-Obergurig:**

Dienstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Michauk:

..... nach Terminvereinbarung

Ordnungsamt:

Montag (Obergurig)9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag (Obergurig)9.00 bis 12.00 Uhr & 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag9.00 bis 12.00 Uhr

Standesamt:

Dienstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag nach Vereinbarung



Telefonische Erreichbarkeit

Gemeindeverwaltung		035938 / 588- 0
Sekretariat/Soziales	Frau Terber	588-31
Zentrale Dienste	Herr Mende	588-49
Standesamt/Liegenschaften	Frau Weber, Frau Dahms	588-39
Einwohnermelde- & Passamt	Frau Weber, Frau Dahms	588-33
Bauverwaltung	Herr Janda	588-42
	Herr Bartke	588-36
	Herr Brosig	588-38
Kämmerei	Frau Gauernack	588-40
Kasse	Frau Sowalski	588-34
	Frau Göldner	588-45
Steuern	Frau Jüttner	588-37
Personal / Gewerbeamt	Herr Tietz	588-48
Abwasser	Herr Nicolao	588-43
Ordnungsamt	Herr Polpitz	588-41
Havarie Dienst		
Kanal- und Pumpenwerke		0173 3546722

*„Essen ist ein Bedürfnis,
Genießen ist eine Kunst“*

Dürüm Kebab Haus
Hauptstraße 12
02692 Großpostwitz
Tel: 035938 949090
oder 0162 9121533
Bestellungen auch über
whatsapp möglich

EisEcke 2.0
Fam. Krumbholz
Bautzener Str. 1
02692 Großpostwitz
Tel. 0151 234684 88

Gasthof „Neu-Eulowitz“
Oppacher Straße 17
OT Eulowitz
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 50625

Restaurant „Yammas“
Oppacher Straße 8
OT Eulowitz
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 989941



*Wir laden Sie herzlich ein.
Rufen Sie uns an!*